

Checkliste für die Eltern



Wichtige Unterlagen für die Betreuungsperson:

- ✓ Checkliste + Notfall-Nummern Liste
- ✓ Etwas Bargeld für unvorhergesehene Situationen
- ✓ Die Krankenversichertenkarte des Kindes oder Kopie
- ✓ Ersatzschlüssel für Ihr Haus beziehungsweise Wohnung
- ✓ Stift und Zettel für Notizen
- ✓ Betreuungsvertrag



Adresse und Anfahrt

Notieren Sie für eine ortsunkundige Betreuungsperson Ihre Straßenadresse und sinnvolle Anfahrtsinstruktionen für Feuerwehr, Polizei oder Ambulanz.

Allgemeine Informationen und Notsituationen

- ✓ **Dauer Ihrer Abwesenheit**
Wie lange sind Sie abwesend und wo könnten Sie – falls aus irgendeinem Grund Ihr Mobiltelefon nicht funktioniert – erreicht werden?
- ✓ **Türe öffnen: Wem und wann**
Erwarten Sie Handwerker? Bitte besprechen Sie mit der Betreuungsperson, ob und wem die Haustüre geöffnet werden darf.
- ✓ **Liste mit Notfall-Nummern**
Hinterlassen Sie „Notfall-Nummern“ (Mobil-Telefon, Geschäftsnummer, Kontaktdaten einer Nachbarin, Feuerwehr, Polizei, Ambulanz, Hausarzt, Krankenkasse usw.), damit Ihre Betreuungsperson wenn nötig rasch eine Ansprechperson hat. Unser Notfallnummer-Formular hilft Ihnen nichts zu vergessen!
- ✓ **Allergien oder Krankheiten der Kinder**
Informieren Sie die Betreuungsperson über den Gesundheitszustand des Kindes (z.B. Lebensmittel-/Insektenstich-Allergien, Asthma). Sollte die Betreuungsperson dem Kind Medikamente verabreichen müssen oder in eine Situation geraten, wo dies nötig wird, hinterlassen Sie bitte genaue Informationen. Unser Notfallnummer-Formular hilft Ihnen nichts zu vergessen!
- ✓ **Sicherheitscheck für Notsituationen: Wo liegt was?**
Machen Sie mit der Betreuungsperson einen Sicherheitscheck: Wo sind Feuerlöscher/ Löschdecke (falls vorhanden), alle alternativen Ausgänge/Fluchtwege, Sicherungskasten, Taschenlampe oder Kerzen zu finden? Bei einem Einfamilienhaus ist auch gut zu wissen, wo sich der Hauptwasserhahn befindet.
- ✓ **Aufbewahrungsort von Verbandmaterial, ev. Medikamenten**
Zeigen Sie der Betreuungsperson den Medizinschrank und stellen Sie sicher, dass dieser mit dem Notwendigsten (Pflaster, Verbandszeug, Desinfektionsmittel, Thermometer usw.) bestückt ist. In diesem Zusammenhang klären Sie doch auch gleich ab, ob die Betreuungsperson Erste-Hilfe geschult ist, insbesondere in Bezug auf Kinder.
- ✓ **Falls vorhanden: Erklärung Alarmanlage**
Haben Sie eine Alarmanlage? Erklären Sie der Betreuungsperson, wie diese funktioniert und wie die Notfallzentrale im Falle eines Falschalarms informiert werden kann.
- ✓ **Welche Zimmer dürfen betreten werden, welche nicht, wo befinden sich wichtige Haushaltsgegenstände**
Wo darf sich die Betreuungsperson aufhalten? Welche Räume sind für die Kinder tabu? Wo sind Besen und Staubsauger? Gibt es Kindergeschirr/-besteck? etc.
- ✓ **Aufbewahrungsort von Kleidern, Schuhen, Bettwäsche**
Wo findet die Betreuungsperson Kleider, Windeln, Bettzeug und welche Kleider dürfen für welche Aktivitäten genutzt werden?
- ✓ **Aufbewahrungsort der Spielsachen**
Zeigen Sie der Betreuungsperson das Lieblingsspielzeug des Kindes oder andere Objekte, die dem Kind Sicherheit geben.
- ✓ **Funktionen der wichtigsten Geräte (Fernseher, Stereoanlage, Herd, usw.)**

Schlafen / Essen / Unterhaltung

- ✓ **Abläufe bezüglich Essens- und Schlafenszeit**
Da es Kindern am wohlsten ist, wenn ihr Leben in gewohnten Bahnen verläuft, ist es für die Betreuungsperson hilfreich zu wissen, wann Essens-/Schlafenszeiten sind und wie sich die „Zubettgeh-Routine“ gestaltet.
- ✓ **Welche Esswaren und Getränke sind für Kinder und Betreuungsperson gedacht**
Hinterlassen Sie Ihrer Betreuungsperson klare Instruktionen darüber, was das Kind essen/trinken darf oder Anweisungen, wie die Nahrung zubereitet werden soll. Es ist auch sinnvoll der Betreuungsperson Information zu dessen eigener Verpflegung zu geben.
- ✓ **Physische Aktivitäten und frische Luft**
Soll die Betreuungsperson die Kinder während des Tages beaufsichtigen, stellen Sie sicher, dass die Kinder Aktivitäten an der frischen Luft machen und sich bewegen.
- ✓ **Hobbies? Vorlieben? Abneigungen?**
Sagen Sie ihrer Betreuungsperson, was Ihre Kinder mögen und wie deren Interesse geweckt werden kann.
- ✓ **TV, Spielkonsole, Computer: Was ist erlaubt, was nicht**
Informieren Sie die Betreuungsperson darüber, ob, was und wie lang die Kinder TV schauen, an der Spielkonsole oder mit dem Computer spielen dürfen. Welche Geräte dürfen von der Betreuungsperson benutzt werden?
- ✓ **Rituale beim Essen und Trinken, bei der Körperpflege, beim Schlafengehen (Geschichten, Lieder, Licht)**
- ✓ **Verhalten, falls Kinder in der Nacht erwachen**

Erziehungsfragen / Einstellungen / Wünsche

- ✓ **Erziehungsmethoden und Grenzen**
Reden Sie mit der Betreuungsperson über Erziehungsmethoden. Welche Erwartungen und Einstellungen haben Sie? Worauf legen Sie Wert? Ihre Betreuungsperson übernimmt in Ihrer Abwesenheit die Elternrolle. Nichts desto trotz sollten Sie die Erziehung nicht an die Betreuungsperson delegieren!

Stellen Sie in der Küche bereit:

Ein Getränk für den Babysitter und etwas zum Knabbern.

Das Lieblingsgetränk Ihrer Kinder (beziehungsweise ein Trinkfläschchen), für den Fall, dass sie aufwachen und Durst haben.

Was Sie mit der Betreuungsperson vorher klären sollten:

- ✓ **Ist die Betreuungsperson einverstanden, wenn Sie den Lohn auch überweisen?**
Die Kosten für Kinderbetreuung können Sie bei der Einkommensteuer nämlich geltend machen (Einverdienerpaare als Sonderausgaben, Doppelverdiener als Betriebsausgaben beziehungsweise Werbungskosten). Barzahlung erkennt das Finanzamt allerdings nicht an. Als Nachweis gilt der Kontoauszug, oder ein Babysitter-Vertrag.
- ✓ **Thema Versicherung.** Die Betreuungsperson sollte haftpflichtversichert sein. Jugendliche sind das meist bei den Eltern. Aber: Viele Versicherungen zahlen nicht, wenn der Schaden innerhalb einer Beschäftigung gegen Bezahlung passiert. Die Police sollte also erweitert sein oder speziell für "Betreuung im Auftrag" gelten. Das zu klären, ist Sache der Betreuungsperson.
- ✓ **Thema Unfallversicherung:** Streng genommen fällt Ihre Betreuungsperson in die Kategorie Haushaltshilfen und muss somit gesetzlich unfallversichert sein. Der Arbeitgeber - also Sie - ist dafür zuständig: innerhalb der ersten Woche müssen Sie die Haushaltshilfe melden (beim Unfallversicherungsträger oder der Minijobzentrale, Jahresbeitrag circa 50 Euro). Ja, auch dann, wenn er nur ab und zu für ein paar Stunden kommt. Sonst droht ein Bußgeld von bis zu 2.500 Euro.

Checkliste (Ausfüllhilfe für die Beantwortung so mancher Frage)

Adresse:

Anfahrt:

Sicherheitscheck für Notsituationen

Erste Hilfe Schrank

Sicherungskasten

Feuerlöscher?

→ Bedienung

Sicherungskasten

Hauptwasserhahn

Alarmanlage

Sind alle Steckdosen gesichert? ja nein

Welche nicht?

Gibt es gefährliche Balkons, Geländer oder Fenster? ja nein

Welche?

Gibt es giftige Pflanzen? ja nein

Welche?

Sind die Reinigungsmittel etc. sicher aufbewahrt? ja nein

Welche nicht?

Sonstiges

Informationen über den Haushalt

Zimmernutzung

Heizung/Regulierung

Besen/Staubsauger

Lappen/Küchentücher

Wärmflasche

Kindergeschirr/-besteck

Waschlappen

Mülleimer/-trennung?

Windeleimer

Kleidung, Schuhe,
Bettwäsche

Spielsachen, Bücher

Mikrowelle – Nutzung
→ Bedienung

Herd – Nutzung
→ Bedienung

Musikanlage
→ Bedienung

Fernseher etc.
→ Bedienung

Telefon → Bedienung

(Hinweise zur Reaktion bei Anrufen. Darf er Auskünfte erteilen, z.B. dass Sie nicht da sind und in x Stunden wiederkommen? Soll er/sie Uhrzeit, Name und Telefonnummer notieren?)

Sonstiges

Regeln für die Betreuungsperson

Rund um`s Kind

Schläft es am Tag? Wann? Wo? Wie lange soll/darf es schlafen?

Was darf es zwischendurch essen? Was soll es nicht oder nur in Maßen essen?

Wie viel isst es normalerweise von den vorgesehenen Lebensmitteln?

Wo soll es essen und wo auf keinen Fall?

Im Garten spielen? spazieren gehen? Spielplatz aufsuchen? Wo?

Welche (nicht offensichtlichen) Verbote gelten für das Kind?
(nicht anfassen, nicht ausräumen, nicht hineingehen, nicht benutzen...)

Wann soll das Kind abends schlafen? Schläft es normalerweise durch?

Hat es besondere Ängste die berücksichtigt werden müssen?

Vorlieben und Abneigungen bezüglich...

...Essen und Trinken

...Spiele und Spielzeug

...Orte (z.B. zum Vorlesen, zum Schlafen, zur Beruhigung)

...Geschichten oder Lieder

Wichtige Rituale:

Beim Essen und Trinken

Bei der Körperpflege

Beim Schlafengehen

Beim nächtlichen Aufwachen

Sonstige Hinweise, die den Eltern wichtig sind: